

bienen können, schöner Garten des Kaufmanns van der Broet, mit allerlei Absonderlichkeiten. **Zaandam**, fälschlich Saardam, an der Mündung des Jaan in het V, Stadt, 11—12.000 E., meist auf Holzschuhen gehend, eigentlich nur eine lange Reihe von Windmühlen mit dazu gehörigen kleinen Gebäuden, an 400 derselben bis zu den benachbarten Dörfern, 111 Del-, 100 Säge-, 57 Graupen-, 29 Farbe-, 28 Papier-, 15 Schnupstaba-, 11 Muschel- und Senf-, 4 Smalte-, 4 Hanfstopf-, Luffstein- und andere Mühlen, bedeutende Papierfabrik; Peter des Großen Hütte, 1632 erbaut, 1820 mit steinernem Hause überbaut, 2 kleine Gemächer, Wandbett des Czaren, mit 2 Marmortafeln, die Kaiser Alexanders Anwesenheit i. J. 1814 und des Großfürsten-Thronfolgers i. J. 1837 verkünden; die großartigen Schiffswerfte sind eingegangen, viele niedliche Lusthäuser. **Wonnickendam**, kleine Stadt mit hübschen Häusern und Straßen, Marmorpflaster, Marmorböden mit Fußteppichen bedekt. **Edam**, reinliche Stadt, berühmt durch seinen Süßkäse. **Purmerend**, Stadt am Nordkanal, zwischen den Beemster, Purmer und Wormer Voldern gelegen. — Im Kenne mer Land an der WKüste: Belsen, D., prächtige Sammlung exotischer Gewächse. **Beverwyk**, bedeutender Pflanz, hierlich, reinlich, saubere Straßen und Häuser, frischgemalte Fenster und Jalousien, zugeschnittene Baumreihen, reiche Obhgärten. **Gamont**, Nr. 111, Schloßtrümmer, Stammort der gleichnamigen, in der niederländischen Geschichte rühmlich bekannten Grafenfamilie, alte Abteikirche, der Philosoph Cartesius lebte hier, hoher Leuchthurm. **Alkmaar**, früher ganz von Mooregründen umgeben (Alles Meer), an N-Kanal, im N des großen fruchtbaren Schermer Volder, nette und reinliche Stadt, 10.000 E., Stadthaus, die große, schöne Laurentiuskirche, gothischer Prachtbau mit schönen Gemälden, Modell von Nuyters Admiralschiff, bedeutender Getreide-, noch bedeutenderer Käsemarkt, den die Bauern von ganz Nordholland besuchen; 4—8 Mill. Pfund Käse werden alljährlich auf der Stadtwaaage gewogen, eigenhümlich der Anblick der von denselben an Markttagen aufgehäuften Käsemassen; die Hälfte des nordholländischen Käsehandels von hier, der meiste über See, für 180.000 Fl., 2 Käsearten aus süßer und abgerahmter Milch, letzterer als Rummelkäse im Lande verpeist; die beste Gattung des ersten, der Beemster oder Edamer, nach Amerika, Spanien und Italien bestimmte 3—10, für Frankreich 3½—4, für die Rheingegenden bis 20, nach Paris und Hamburg mit ungefährt Rinde 6—7, nach Rußland und den Ostseeländern 40 Pfund schwer; die besten Rummelkäse in Leyden, 10—40 Pfd. schwer, die besten nach Ostindien, die größern nach England und Schweden, die größten im Lande bleibend; früher wurden in ganz Holland mehr als 30 Mill. Pfund Käse gemacht, 1837 nur 10½ Mill. zu Markt gebracht, in Nordholland außerdem drei Käse, um Dist und in Friesland, meist für die Schiffsmannschaften. Alkmaar hat oft durch Krieg gelitten, den tapfersten Widerstand gegen die Spanier geleistet; Geburtsort des Mathematikers Wetius, des Physikers Drebbel, der Thermometer und Mikroskop erfand, des Arztes Forrest, der Maler Schoreel, Eberdingen, de Wit. **Kamp**, D. an den ansehnlichen Kamper Dünen, siegreiche Seeschlacht der Engländer gegen die französisch-holländische Flotte am 11. Oktober 1797; das Ende der nordholländischen Dünenreihe, zwischen Kamp und Veltten der gefährlichste Theil der holländischen Küste durch das Eindringen des Meeres, viele kunstreiche Gegenanstalten. Der 1850 vollendete Anna-Paulowna-Volder im O des N-Kanals, dem Zuidersee abgetwonnen. **Kyl-Düne**, Leuchthurm. **Nieuwe Diep**, **Willemsvoord**, in den letzten 80 Jahren entstanden, durch große Wehre wird die Einfahrt in den großen N-Kanal durch Fächerschleusen erleichtert, ansehnliche Magazine und Werfte; zwischen hier und der Insel Texel liegt die holländische Kriegesflotte vor Anker; eine ununterbrochene Reihe einstöckiger Häuser erstreckt sich am Heiderkanal vom Nieuwediep bis zum Heider, im Rücken vom großen Heiderdeich geschützt. Der **Heider**, zu Ende des vorigen Jahrhunderts ein großes Fisdorff, jetzt großer Kriegs- und Handelshafen, durch Napoleon begonnen, durch König Wilhelm 1826 vollendet, aufblühende Handelsstadt, 10—11.000 E., sehr stark befestigt, verschanztes Lager für 7—30.000 Mann, ausgedehnte Batterien. Der große Heiderdeich, 2 St. l., 40' br., oben mit der Straße zwischen Nieuwediep und Heider, 200' l. das Meer hinab, 40' geneigt, in einiger Entfernung im Meere ungeheure Wehre zum Brechen der Wogen; der ganze Deich aus nordvoglischen Granitblöcken, dicht daneben tiefes Fahrwasser; die Meerenge 1 St. br., durch die starke, in den Zuidersee eindringende Fluß wird der Fahrweg offen gehalten; Fort Erbspring ins Meer hineinragend, Fort Ryduin auf dem höchsten Punkt der Düne, mit hohem Leuchthurm, **Buurtoeren**; Erstieg am 21. August 1672 von de Nuyter und Tromp; Landung der russischen und englischen Flotte 1799. Dem Heider gegenüber, durch die Meerenge Maarddiep getrennt, liegt die Insel Texel, die ganz aus Weideland besteht, auf dem 30.000 Schafe leben, die 150.000 bis 200.000 Pfd. Wolle, einen grünen Schaffäse und sehr zartes Fleisch liefern. Die N-Spitze heißt Eierland, von den vielen Eiern der hier zahllos nistenden Seewögel; 5000 E. **Oude-schild**, Hauptort. — Das östliche Nordholland besteht fast ausschließlich aus Voldern,